

PNE POWER

An die Aktionäre der PNE WIND AG | 01 / 2015

Vorwort



Martin Billhardt, Vorstandsvorsitzender

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, die PNE WIND AG ist stark in das Geschäftsjahr 2015 gestartet und konnte mit der Entwicklung und Realisierung weiterer Windparks an die erfolgreiche operative Performance des Vorjahrs anknüpfen. 2014 haben wir alleine in Deutschland elf Onshore-Windparks mit rund 122 MW errichtet und in Betrieb genommen, aktuell befinden sich weitere rund 95 MW im Bau.

Neben dem anhaltend positiven Trend in unserem Kerngeschäft und dem viel versprechenden Ausblick, den wir abermals bestätigen, befindet sich unser Unternehmen in einer herausfordernden Situation in Zusammenhang mit der Akquisition der WKN AG. Wir sind fest überzeugt, dass wichtigste Schlüsselinformationen, die zur Bewertung von Windpark-Projekten benötigt werden, im Laufe des Due Diligence-Prozesses vorenthalten wurden und wir verfolgen derzeit alle Möglichkeiten, um dadurch entstandene Schäden an der PNE WIND AG und Ihnen als unseren Aktionären rückgängig zu machen.

Unser 2014 Konzernergebnis, welches -16,0 Mio. Euro betrug (Vorjahr: 37,6 Mio. Euro), wurde durch außerplanmäßige Abschreibungen auf das Vorratsvermögen unserer Tochtergesellschaft WKN AG negativ beeinflusst. Im Rahmen einer Schiedsgerichtsklage macht die PNE WIND AG bereits Ansprüche gegen die Volker Friedrichsen Beteiligungs-GmbH, den ehemaligen Hauptaktionär der WKN AG, in Höhe von zunächst rund 6,2 Mio. Euro geltend.

Die Klage der PNE WIND AG gegen die Volker Friedrichsen Beteiligungs-GmbH führt nach Meinung des Vorstands und auch der übrigen Aufsichtsratsmitglieder zu einem dauerhaften Interessenkonflikt zwischen der Gesellschaft und sowohl Volker Friedrichsen, als auch Herrn Peter Baron von Le Fort und Frau Astrid Zielke, die durch die Stimmen von Herrn Friedrichsen in den Aufsichtsrat gewählt wurden. Der Vorstand sieht potenzielle Probleme in der zukünftigen Zusammenarbeit mit diesen drei Mitgliedern des Aufsichtsrats und empfiehlt die genannten Personen auf der Hauptversammlung, die am 16. Juni 2015 stattfindet, aus dem Aufsichtsrat zu wählen.

Sehr geehrte Aktionäre, bitte unterstützen Sie diesen Vorschlag der Verwaltung und nutzen Sie Ihr Stimmrecht zum Wohl der PNE WIND AG. Diesen Vorschlag unterbreiten wir Ihnen, weil wir die mittel- und langfristige Perspektive der PNE WIND AG im Blick haben und Schaden von dem Unternehmen abwenden müssen. Nähere Informationen finden Sie in der Einladung zur Hauptversammlung, die Ihnen in den vergangenen Tagen zugesendet wurde.

ONSHORE & REPOWERING AUF KURS

Im Bereich „Windkraft onshore Deutschland“ der PNE WIND AG befanden sich zum 31. März 2015 zwei Windparks mit 69,6 MW Nennleistung im Bau. „Chransdorf“ in Brandenburg (mit 57,6 MW), der gleichzeitig das bisher größte Einzelprojekt in der Firmengeschichte der PNE WIND AG ist, sowie das Repowering-Projekt „Waldfeucht / Selfkant“ (mit 12 MW). In „Waldfeucht“ werden Windenergieanlagen ersetzt, die ebenfalls bereits von der PNE WIND AG projektiert wurden. Nach der geplanten Fertigstellung in diesem Jahr sollen die Windparks in die YieldCo eingebracht werden

BORKUM RIFFGRUND I

Im Bereich „Offshore“ hat der Windpark „Borkum Riffgrund I“ nördlich von Borkum im März 2015 das erste Mal Strom in das deutsche Netz eingespeist. Die insgesamt 78 Anlagen werden seitdem sukzessive ans Netz genommen. Der Offshore-Windpark in der Nordsee wurde seit 2001 zunächst von der PNE WIND AG allein und dann in einem Joint Venture mit dem dänischen Energiekonzern DONG Energy entwickelt. Seit der vollständigen Veräußerung des Projekts an DONG Energy ist die PNE WIND-Gruppe weiterhin als Dienstleister für den dänischen Energiekonzern tätig.

WKN NIMMT WEITERE ANLAGEN IN BETRIEB

Auch für die mehrheitlich zur Gruppe gehörende WKN AG bleibt Deutschland weiterhin ein attraktiver Kernmarkt. Zum Ende des ersten Quartals 2015 befanden sich die schleswig-holsteinischen Wind-

parks „Looft“ (mit 10 MW) und „Siebenbäumen“ (mit 6 MW) im Bau. Beide Windparks wurden bereits 2014 an einen Investor verkauft. Darüber hinaus wurden zwei der drei Windkraftanlagen im Windpark „Nentzelsrode“ in Thüringen, welcher bereits 2013 an einen Investor veräußert wurde, in Betrieb genommen. Für die dritte Anlage liegt die Genehmigung vor und das Projekt soll noch im Laufe des Geschäftsjahres 2015 in Betrieb genommen werden.

WACHSTUMSMARKT GROSSBRITANNIEN

In Großbritannien hat die PNE WIND AG begonnen nach einem starken Finanzpartner zu suchen, mit dem gemeinsam die Projekte, die sich derzeit in der Entwicklung befinden, zügig realisiert werden sollten. Im Rahmen der Suche und Gespräche zeichnet sich ab, dass neben der Beteiligung an Projekten auch ein Interesse am Erwerb von Anteilen an der PNE WIND UK Ltd. im Markt vorhanden ist. Derzeit werden die Angebote der Finanzpartner / Investoren ausgewertet und weitergehende Gespräche über die Veräußerung von Anteilen an der PNE WIND UK Ltd. bzw. der Beteiligung an Projekten geführt. Unser Tochterunternehmen PNE WIND UK bearbeitet eine schnell gewachsene Projekt-Pipeline von gegenwärtig mehr als 1.100 MW Nennleistung. Einige Projekte sind bereits genehmigt oder stehen kurz davor. Das Projekt „Tralorg“ erhielt vom Department of Energy and Climate Change (DECC) der britischen Regierung den Zuschlag in der Ausschreibung für CfD (Contract for Difference) und hat damit einen weiteren wichtigen Schritt zur Realisierung gemacht. Im britischen Vergütungssystem für Windstrom sind die CfD eine wesentliche Grundlage.

In den ersten drei Monaten 2015 wies der Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 15,2 Mio. Euro (im Vorjahr: 32,9 Mio. Euro), ein Betriebsergebnis (EBIT) von rund -6,0 Mio. Euro (im Vorjahr: -0,8 Euro) und ein verwässertes Ergebnis je Aktie von -0,13 Euro (im Vorjahr: -0,09 Euro) aus.

Im Gesamtjahr 2014 erreichte unser Konzern ein EBIT von 2,7 Mio. Euro (2013: 43,6 Mio. Euro) bei einem Umsatz von 211,3 Mio. Euro (2013: 144,0 Mio. Euro). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie lag bei -0,22 Euro (2013: 0,80 Euro). Trotz der gesteigerten Realisierung von Onshore-Projekten in 2014 – Windparks mit einer Nennleistung von 134 MW wurden von uns international fertiggestellt (2013: 32 MW) – fiel das Ergebnis 2014 niedriger aus. Hier handelt es sich jedoch um einen Basiseffekt, da im Jahr 2013 Meilensteinzahlungen aus dem Offshore-Geschäft in Höhe von 45 Mio. Euro das Ergebnis klar positiv beeinflusst hatten

ZUKUNFTSMODELL YIELDCO

Durch den Einstieg ins YieldCo-Geschäft erschließen wir uns erhebliches zusätzliches Potenzial. Zudem ist unsere Entwicklungspipeline weiterhin gut gefüllt und verspricht bei der verstärkten Umsetzung von Projekten kontinuierliche Rückflüsse. Wir bestätigen deshalb erneut unsere EBIT-Prognose von kumuliert 110 bis 130 Mio. Euro für die Geschäftsjahre 2014 bis 2016 ausdrücklich und stellen in Aussicht, mit Realisierung des YieldCo-Konzepts eine Anhebung dieser Prognose vorzunehmen.

Mit unserer gut gefüllten Projektpipeline im On- und Offshore Bereich sind wir positiv in ein viel versprechendes Jahr 2015 gestartet. Unsere Erfolge im In- und Ausland sowie der kontinuierliche Ausbau unseres YieldCo-Portfolios zeigen die nachhaltige positive Ausrichtung der gesamten Gruppe.

In den vergangenen Tagen sollte Sie die Einladung zu unserer Hauptversammlung erreicht haben. Nutzen Sie Ihr Stimmrecht zum Wohl der PNE WIND AG. Am besten können Sie das, wenn Sie persönlich an der Hauptversammlung teilnehmen. Sollte Ihnen die persönliche Teilnahme nicht möglich sein, können Sie Ihre Weisungen an eine Person Ihres Vertrauens oder an die Stimmrechtsbevollmächtigten der Gesellschaft erteilen. Sie können aber Ihr Stimmrecht auch über unsere Internetseite www.pnwind.com nutzen.

Auch im Namen unserer Mitarbeiter bedanken wir uns sehr herzlich für Ihre bisher gezeigte Unterstützung.

Blieben Sie uns auch in der Zukunft verbunden!

Mit freundlichen Grüßen



Martin Billhardt
– Vorstandsvorsitzender PNE WIND AG –

Operative Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2014 haben wir als PNE WIND-Gruppe unsere Projektrealisierung in Deutschland und im Ausland deutlich ausgeweitet. So konnten wir in diesem Zeitraum bereits internationale Windparks mit 134 MW Nennleistung fertigstellen. Außerdem befanden sich zum Ende März 2015 weitere Windpark-Projekte mit rund 95 MW Nennleistung im Bau.

Onshore-Windenergie

Deutschland

Im Teilbereich Windkraft onshore konnten wir 2014 eine starke Dynamik verzeichnen. In Deutschland wurden von der PNE WIND AG im vergangenen Jahr acht Windparks mit 69,8 MW Nennleistung errichtet und in Betrieb genommen: „Calau II“ A, C und D (Brandenburg, 40 MW), „Leddin IV“ (Brandenburg, 4 MW), „Kemberg II A“ (Sachsen-Anhalt, 2 MW), „Görrike-Söllenthin II“ (Brandenburg, 2 MW), „Sontra“ (Hessen, 12 MW), und „Kemberg III“ (Sachsen-Anhalt, 9,6 MW). Diese Projekte haben wir im vergangenen Jahr auch an die Käufer übergeben.

Zum 31. März 2015 befanden sich weitere zwei Projekte mit rund 70 MW Nennleistung im Bau, die 2015 fertiggestellt und in Betrieb genommen werden: der Windpark „Chrandsdorf“ (Brandenburg, 57,6 MW) sowie das Repowering-Projekt „Waldfeucht/Selfkant“ (12 MW). In „Waldfeucht“ werden insgesamt vier Windenergieanlagen ersetzt, die ebenfalls bereits von der PNE WIND AG projektiert worden waren. Drei davon werden, ebenso wie der gesamte „Chrandsdorf“-Park, in die YieldCo eingebracht.



Auch unsere Tochter WKN AG konnte verschiedene Projekte erfolgreich abschließen. Drei Windparks mit rund 52,2 MW Nennleistung wurden komplett errichtet und an die Käufer übergeben: „Kropp“ (Schleswig-Holstein, 18,4 MW), „Kastorf“ (Schleswig-Holstein, 15,4 MW) sowie das Repowering-Projekt „Weidehof“ (Schleswig-Holstein, 18,4 MW). Zudem befinden sich derzeit die Projekte „Nentzelsrode“ (Thüringen, 6,9 MW), „Looft“ (Schleswig-Holstein, 10 MW) und „Siebenbäumen“ (Schleswig-Holstein, 6 MW) im Bau.

Insgesamt bearbeitet die PNE WIND-Gruppe derzeit in Deutschland Onshore-Windpark-Projekte mit einer Nennleistung von rund 1.300 MW in den verschiedenen Phasen der Projektentwicklung.

International

Auch im Ausland hat die Gruppe Fortschritte gemacht. So hatten die Unternehmen der PNE WIND-Gruppe zum 31. März 2015 in den internationalen Märkten, in denen sie mit Tochtergesellschaften oder über Joint Ventures tätig sind, Projekte mit mehr als 4.000 MW in der Entwicklung. Diese Projekte befinden sich in unterschiedlichen Phasen des mehrjährigen Planungs- und Entwicklungsprozesses. Die WKN-Gruppe hat 2014 ein französisches Projekt mit 12 MW Nennleistung fertiggestellt und an den Käufer übergeben. Weitere Genehmigungen, u.a. in Frankreich (10 MW), Großbritannien (38 MW), Rumänien (102 MW), USA (183 MW) und Polen (32 MW) liegen vor.

In der bewährten Zusammenarbeit mit der schottischen Forstverwaltung (Forestry Commission Scotland) wurden im schottischen National Forest Flächen für bis zu 12 Windparks identifiziert, die jetzt gemeinsam entwickelt werden sollen. Das 2014 genehmigte Projekt „Tralorg“ (20 MW)

erhielt im Februar 2015 vom Department of Energy and Climate Change (DECC) der britischen Regierung den Zuschlag in der Ausschreibung für den sogenannten CfD (Contract for Difference) und damit eine Förderzusage nach dem neuen Ausschreibungsmechanismus. Im britischen Vergütungssystem für Windstrom sind die CfD die wesentliche Grundlage. Überaus erfreulich war zudem, dass auch der Windpark „Penbreck“ mit 18 MW eine Genehmigung erhielt. In einem weiteren Abschnitt umfasst dieses Projekt zusätzliche 9 MW, die jedoch noch genehmigt werden müssen. Weitere Informationen zur erfolgreichen Arbeit unserer britischen Tochter PNE WIND UK finden Sie auf Seite 7.

Aufgrund der politischen Entwicklungen in der Ukraine haben wir unsere Aktivitäten dort vorerst eingestellt.

Offshore-Windenergie

Der Teilbereich Windkraft offshore der PNE WIND AG verzeichnete ebenfalls große Fortschritte. In dem von der PNE WIND AG entwickelten und an den dänischen Energiekonzern DONG Energy veräußerten Offshore-Windpark „Borkum Riffgrund I“ wurden 2014 die ersten von 78 Turbinen errichtet. Seit Februar 2015 speist diese stetig wachsende Anzahl an Windenergieanlagen bereits CO₂-freien Offshore-Windstrom in das Netz ein. Die komplette Inbetriebnahme von „Borkum Riffgrund I“ ist noch im laufenden Jahr geplant. Wir sind in diesem Projekt weiter als Dienstleister tätig.

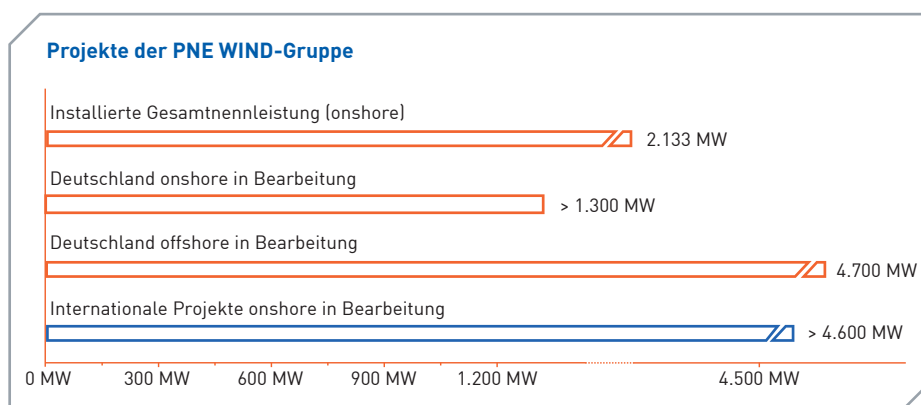
Weitere Fortschritte verzeichneten unsere eigenen Projekte „Gode Wind III“ und „Atlantis I“, die ihre jeweiligen Erör-

terungstermine vor dem Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie erfolgreich absolvierten. Der nächste Schritt auf dem Weg zur Realisierung ist der Erhalt einer Genehmigung.

Insgesamt bearbeitet unser Offshore-Bereich derzeit 13 Offshore-Projekte, davon sechs eigene sowie sieben weitere als Dienstleister. Drei der von uns entwickelten und verkauften Projekte befinden sich bereits im Bau: Neben „Borkum Riffgrund I“ sind dies „Gode Wind“ 1 und 2.

Nach dem gegenwärtigen Planungsstand können in den sechs Offshore-Windparks, die wir noch bis zur Baureife entwickeln, insgesamt bis zu 480 Windenergieanlagen errichtet werden. Maßgeblich für die genaue Zahl ist unter anderem die Nennleistung der auszuwählenden Anlagen, die zwischen 3 und 7 MW betragen kann. Damit liegt die insgesamt geplante realistische Nennleistung dieser Offshore-Projekte bei bis zu 2.640 MW. Obwohl Bundestag und Bundesregierung im Erneuerbare-Energien-Gesetz 2014 die kurz- und mittelfristigen Ausbauziele für Offshore-Windenergie reduziert haben,

gehen wir weiterhin davon aus, dass Offshore-Wind langfristig eine tragende Säule der Stromerzeugung sein wird.



Unternehmenswerte und nachhaltige Entwicklung

Der Erfolg bei der Entwicklung von Windpark-Projekten onshore und offshore basiert wesentlich auf dem Wissen und den Erfahrungen langjähriger qualifizierter Mitarbeiter sowie einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit allen an einem Projekt Beteiligten. Kreativität und individuelles Vorgehen sind häufig die Schlüssel zur Lösung der oft komplexen Fragestellungen während der Entwicklungsphase eines Windparks. Der Wert eines Windpark-Projektes wird vor allem in der Planungsphase bis zur Genehmigung geschaffen. Hierzu können wir auf die Fähigkeiten und Erfahrungen unserer in der Regel langjährig im Unternehmen tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zurückgreifen. Sie verfügen nicht nur über eine hervorragende Expertise in der Branche, sondern sind darüber hinaus auch sehr gut vernetzt.

Aus der Praxis heraus haben wir langjährige Erfahrungen in der Projektentwicklung in Prozesse überführt, die es uns ermöglichen, zielgerichtet und intensiv von der Standortakquisition bis zur schlüsselfertigen Errichtung alle Phasen der Windpark-Projektierung erfolgreich zu planen und abzuschließen.

Auch im Zuge der internationalen Expansion wissen wir um die große Bedeutung erfahrener Partner. Daher gilt der Grundsatz, dass wir möglichst nur dann in neue Märkte eintreten, wenn wir dies gemeinsam mit einheimischen und dort gut vernetzten Partnern machen können. Auch hier gilt der Grundsatz der fachlich-qualifizierten und von Vertrauen getragenen Zusammenarbeit mit den Projektpartnern und an einem Projekt Beteiligten.

Wichtig ist außerdem die Pflege des in vielen Jahren aufgebauten Netzwerkes von Partnern und Unterstützern unseres Geschäftsmodells. Da die Windpark-Projektierung auf politischen Rahmenbedingungen basiert, sind diese eng in die Aktivitäten von Branchenverbänden eingebunden und pflegen den ständigen Dialog.

Mit der kontinuierlichen Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern wir Ausbildungsplätze und übernehmen gesellschaftliche Verantwortung. In der Regel bleiben die jungen Mitarbeiter auch nach der Ausbildung im Unternehmen.

Mit den von uns projektierten und betriebenen Windparks leisten wir einen erheblichen Beitrag zur Verminderung von klimaschädlichen Abgasen und damit zum Schutz von Mensch, Umwelt und Natur. Allein der Windpark „Altenbruch II“ vermeidet die Emission von jährlich rund 38.000 Tonnen Kohlendioxid, 197 Tonnen Schwefeldioxid sowie 49 Tonnen Stickoxid.



Die Stromerzeugung aus Windenergie leistet jedoch nicht nur positive Umweltbeiträge, sondern trägt auch dazu bei, die begrenzten Vorräte fossiler Energieträger zu schonen, denn diese sind viel zu wertvoll, um einfach verbrannt zu werden. Volkswirtschaftlich wirkt sich positiv aus, dass die Stromerzeugung dezentral erfolgt und damit teure Importe von Energieträgern vermindert und vermieden werden. Die Wertschöpfung findet dort statt, wo Strom aus Windenergie erzeugt wird. Somit sichern die von uns projektierten und in Betrieb genommenen Windparks eine ökologisch sinnvolle und ökonomisch richtige Stromerzeugung in der Zukunft.

PNE WIND AG Konzernkennzahlen

	Q1 2015	Q1 2014	2014
Gesamtleistung	23.619 T€	43.662 T€	233.949 T€
Umsatz	15.192 T€	32.939 T€	211.268 T€
Betriebsergebnis (EBIT)	-5.992 T€	-820 T€	2.681 T€
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-8.930 T€	-4.212 T€	-15.166 T€
Periodenergebnis	-9.183 T€	-5.180 T€	-15.992 T€
Eigenkapital am Periodenende	152.934 T€	145.177 T€	160.195 T€
Eigenkapitalquote am Periodenende	33,95%	33,76%	38,4%
Bilanzsumme am Periodenende	450.521 T€	429.992 T€	416.834 T€
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	-0,13 €	-0,09 €	-0,22 €
Durchschnittliche Aktienanzahl	72,0 Mio.	54,9 Mio.	58,6 Mio.

Meldungen

PNE WIND UK – mit schottischem Rückenwind in das Jahr 2015

Seit 2008 plant und entwickelt unsere Tochtergesellschaft PNE WIND UK Onshore-Windparks in Großbritannien. In den vergangenen Monaten konnten verschiedene, richtungsweisende Fortschritte vermeldet werden. So erhielt im Februar 2015 das Projekt „Tralorg“ eine wichtige Genehmigung der britischen Regierung. In diesem Onshore-Windpark, der bis 2018 nahe der schottischen Ostküste rund 100 Kilometer südwestlich von Glasgow entstehen soll, können acht Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von insgesamt 20 MW errichtet werden.

Der nun erhaltene Zuschlag in der Ausschreibung für einen sogenannten CfD (Contract for Difference) ist im britischen System die wesentliche Grundlage für die Höhe der Vergütung des erzeugten Windstroms. Dass unsere Kollegen in Edinburgh bei der Entwicklung dieses Projekts ganze Arbeit geleistet haben, belegt der folgende Fakt: „Tralorg“ ist einer von insgesamt nur 15 Onshore-Windparks, die in dieser Ausschreibungsrunde den Zuschlag erhielten.

Insgesamt arbeitet PNE WIND UK an Projekten mit einer Nennleistung von mehr als 1.100 MW. Diese sollen nun beschleunigt und idealerweise mit einem finanzstarkem Partner umgesetzt werden. Im Rahmen der Suche und Gespräche zeichnet sich ab, dass neben der Beteiligung an Projekten auch ein Interesse am Erwerb von Anteilen an der PNE WIND UK Ltd. im Markt vorhanden ist. Derzeit werden die Angebote der Finanzpartner / Investoren

ausgewertet und weitergehende Gespräche über die Veräußerung von Anteilen an der PNE WIND UK Ltd. bzw. der Beteiligung an Projekten geführt. Martin Billhardt, CEO der PNE WIND AG, erläutert: „Aus den Gesprächen mit potenziellen Investoren wissen wir, dass diese besonders an großen Projektportfolien, wie wir es entwickelt haben, interessiert sind.“ Schottland hat nicht nur hervorragende Windressourcen sondern bietet auch ein gutes, stabiles politisches Klima für Onshore-Windenergie.



Lokaler und internationaler Austausch

Trotz ihrer internationalen Ausrichtung ist die Windenergie noch immer eine sehr persönliche Branche. Der direkte Kontakt und der Dialog mit allen Beteiligten sind nicht nur bei der Standortakquise eine Grundvoraussetzung für erfolgreiche Projektierungsarbeit. Auch deshalb sind wir als PNE WIND-Gruppe in diesem Jahr wieder auf den wichtigsten Branchentag mit eigenem Stand und kompetentem Team vertreten. Los geht es mit der HUSUM Wind, die vom 15. bis

18. September rund 20.000 Besucher in die „Wind-Stadt“ an der Nordsee locken will. Vom 17. bis 20. November sind wir dann in Paris. Hier hält die Europäische Windenergie-Agentur (EWEA) ihre jährliche Messe ab. Sie sehen, wir sind gut vernetzt, egal ob lokal oder international.

Erfolgreiche Kapitalerhöhung zur Stärkung des YieldCo-Geschäfts

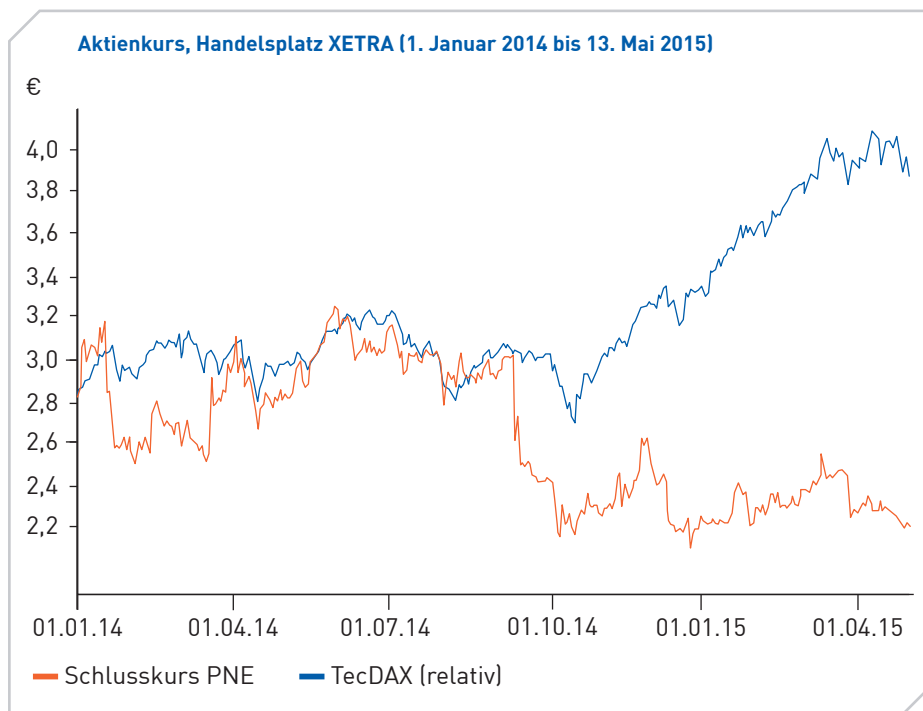
Der Bau und die Entwicklung von deutschen Onshore-Windparks für unsere YieldCo laufen auf Hochtouren. Da wir im Rahmen dieser strategischen Erweiterung unseres Geschäftsmodells fertiggestellte Windparks nicht einzeln, sondern im Paket veräußern, verschieben sich natürlich auch die Erlöse aus diesen Projekten. So stellen wir nun für eine größere Anzahl an Windparks den Eigenkapitalanteil bereit. Zu diesem Zweck haben wir kürzlich eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital durchgeführt und dabei circa 9,45 Mio. Euro erlöst. Wir treiben unser YieldCo-Geschäft weiter konsequent voran, um unsere YieldCo möglichst bis Ende des Jahres 2016 mit Realisierung eines zusätzlichen Ertragspotenzials ganz oder teilweise an Investoren zu veräußern.

Terminhinweis HV 16. Juni 2015 in Cuxhaven

Sie als unsere Aktionäre haben ein besonderes Interesse an der Entwicklung unserer Gesellschaft. Es ist uns deshalb eine besondere Freude, uns bei der nächsten ordentlichen Jahreshauptversammlung mit Ihnen auszutauschen. Wir laden Sie herzlich am 16. Juni 2015 nach Cuxhaven ein.

PNE POWER

Aktie & Börse



Impressum

PNE WIND AG
Peter-Henlein-Straße 2-4
27472 Cuxhaven
Deutschland

Telefon: + 49 (0) 47 21-718-06
Telefax: + 49 (0) 47 21-718-444
E-Mail: info@pnewind.com
www.pnewind.com

Vorstand:
Martin Billhardt (Vorsitzender)
Registergericht: Tostedt
Registernummer: HRB 110360

Mai 2015

Redaktion & Satz:
cometis AG
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden

Stammdaten der Aktie (zum 13. Mai 2015)

WKN	A0JBPG
ISIN	DE000A0JBPG2
Anzahl der Aktien	76.553.439
Free Float	rund 84 %
Marktkapitalisierung	171,1 Mio. EUR
Marktsegment	Prime Standard
Indizes	CDAX Technology, ÖkoDAX
Designated Sponsors	Commerzbank, VEM Aktienbank, ODDO Seydler Bank
Reuters	PNEGn
Bloomberg	PNE3

Finanzkalender

16.06.2015	Hauptversammlung
10.08.2015	Halbjahresfinanzbericht 2015
09.11.2015	Bericht 3. Quartal 2015
November 2015	Analystenkonferenz / Frankfurt

Weitere Informationen

Auf unserer Website www.pnewind.com finden Sie ausführliche Informationen über die PNE WIND AG sowie im Bereich „Investor Relations“ aktuelle Daten zur Aktie. Hier können außerdem Geschäfts- und Quartalsberichte, Pressemitteilungen sowie Hintergrundinformationen über die PNE WIND AG als Download abgerufen werden. Zudem bietet Ihnen die Homepage die Möglichkeit, sich in unseren Nachrichtenverteiler einzutragen.



ClimatePartner^o
klimaneutral